

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **88 (1973)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

August 1973

Allgemeines

Schulsynode des Kantons Zürich

Die 140. ordentliche *Versammlung der Schulsynode* findet Montag, den 17. September 1973, in der Kirche der Reformierten Gemeinde Uster statt. Die Einladung mit der vollständigen Geschäftsliste wird der Septembernummer des Schulblattes beiliegen.

Herr Dr. K. Wegmüller von der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung wird an der Synodalversammlung einen Vortrag über das Thema «Verkehrserziehung heute» halten.

Der Synodalvorstand wird sich freuen, viele Kolleginnen und Kollegen am Bankett begrüßen zu dürfen. Das gemeinsame Mittagessen ist auf 12.15 Uhr im Restaurant «Stadthof» an der Zürichstrasse 7 in Uster angesetzt. Bankettkarten zu Fr. 20.— (alles inbegriffen) sind mit dem Einzahlungsschein, welcher dieser Nummer des Schulblattes beiliegt, bis zum 31. August 1973 zu bestellen. Bis zum gleichen Datum können Sie sich mit demselben Schein auch zu folgenden Exkursionen anmelden (alle diese Führungen beginnen um 14.25 Uhr):

1 Turicaphon

(Schallplattenfabrik in Riedikon)

Geführte Besichtigung

Kosten Fr. 4.—

2 Televico-Werbefilm AG

(Gockhausen/Dübendorf)

Führung durch Herrn R. Cohen, Gesamtleiter und Regisseur

a) Wie entsteht ein Werbefilm?

b) Gespräch über einige Gedanken zum Thema

«Wie sieht der Filmmacher das Problem des jugendlichen Zuschauers?»

Kosten Fr. 10.—

3 Wagerenhof Uster

(Zürcherisches Heim für geistig Behinderte)

Referat und Führung durch Herrn J. Elmer, dipl. Ing. ETH

Kosten Fr. 3.—

4 Autobahnbau Dübendorf—Tagelswangen

Besichtigung der Baustellen

Führung durch Herrn Gg. Pleisch, dipl. Ing. ETH

Kosten Fr. 11.—

5 Abteilung für Militärflugplätze Dübendorf (AMF)

Besichtigung der Lehrlingswerkstätten; Flugbetrieb; Flugüberwachung;
kleine Flugzeugschau — Führung durch Personal der AMF

Kosten Fr. 10.—

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

Weitere Auskünfte über die Exkursionen erteilt Herr Hans Tanner, Präsident des Schulkapitels Uster, Usterstrasse 26, 8600 Dübendorf.

Der Synodalvorstand

Volksschule und Lehrerbildung

Konstituierung der Bezirksschulpflegen für die Amtsdauer 1973/77

Zürich

Präsident: Braun Ernst, Dr. phil., Rebbergstrasse 45, 8049 Zürich

Vizepräsident: Signer Franz, Staudenbühlstrasse 78, 8052 Zürich

Aktuar I: Schärer Walter, Matte, 8821 Schönenberg

Aktuar II: Eigenmann Albert, Langgrütstrasse 103, 8047 Zürich

Affoltern

Präsident: Kreis Jakob, Chefmonteur EKZ, Gartenstrasse 7, 8910 Affoltern a. A.

Vizepräsident: Locher Fritz, Im Letten, 8906 Bonstetten

Aktuar I: Hochstrasser Gottfried, Wilgibelweg 22, 8910 Affoltern a. A.

Aktuar II: Iten Rita, Schulhaus, 8926 Kappel a. A.

Horgen

Präsident: Züllig Paul, Lehrer, Tössweg 39, 8805 Richterswil

Vizepräsident: Oberholzer Emil, Stroh Wiesstrasse 5, 8810 Horgen

Aktuar I: Kostezzer Otto, Sekundarlehrer, Burgstrasse 4, 8820 Wädenswil
Aktuar II: Hug Theo, Lehrer, Grütstrasse 7, 8134 Adliswil

Meilen

Präsident: Schwarb Ernst, Dr. rer. pol., Juststrasse 31, 8706 Meilen
Vizepräsident: Berner Fritz, Sekretär, Wellenberg, 8634 Hombrechtikon
Aktuar I: Wegmann Paul, Auf der Halten 19, 8706 Meilen
Aktuar II: Wettstein Otto, Lehrer, Wydenrainweg 30, 8708 Männedorf

Hinwil

Präsident: Ryffel Rudolf, Schneehaldenstrasse, 8635 Dürnten
Vizepräsident: Kundert Hans, Tannenberglweg 7, 8630 Rüti
Aktuar I: Sommer Jakob, Ferchacherstrasse 6, 8636 Wald
Aktuar II: Furrer Beny, Pfrundweidweg 24, 8620 Wetzikon

Uster

Präsident: Graf Jakob, Maschinentechner, Bürglistrasse 9, 8600 Dübendorf
Vizepräsident: Bühler Walter, Landwirt, Guetlistrasse 1, 8128 Hintereggen
Aktuar: Egger Walter, Lehrer, Bachtelweg 5, 8600 Dübendorf

Pfäffikon

Präsident: Markwalder Hans, Vertreter, Stogelenstrasse 36, 8330 Pfäffikon
Vizepräsident: Wiesendanger Werner, Dr., Chriesbaumweid, 8320 Fehraltorf
Aktuar I: Spiess Emil, im Gassacker 5, 8307 Effretikon
Aktuar II: Stüssi Robert, Gemeindehaus, 8307 Lindau

Winterthur

Präsident: Weigold Hermann, Dr., Weinbergstrasse 34, 8400 Winterthur
Vizepräsidenten:
Bieri Ernst, Eich, 8311 Brütten
Obrist Hans, Haldenstrasse 20, 8483 Kollbrunn
Aktuar I: Schärer Alfred, Sekundarlehrer, Brühlbergstr. 69, 8400 Winterthur
Aktuar II: Bernhard Werner, Sekundarlehrer, Rickenbach bei Winterthur

Andelfingen

Präsident: Keller Hans, Rafzerstrasse 5, 8462 Rheinau
Vizepräsident: Meyer Ernst, Au, 8450 Andelfingen
Aktuar I: Grossmann Hans-Peter, Bodenwiesstrasse, Andelfingen
Aktuar II: Vogt-Stauch Frieda, Hinterhofstrasse, Kleinandelfingen

Bülach

Präsident: Christen Rudolf, alte Landstrasse 54, 8302 Kloten
Vizepräsident: Hediger Hansjörg, Prof. Dr., Eigenacker 692, 8193 Eglisau
Aktuar: Leuthold Hans, Sekundarlehrer, Im Berg, 8192 Glattfelden

Dielsdorf

Präsident: Steinemann Rudolf, Landwirt, Looren, 8153 Rümlang

Vizepräsident: Meier Ernst, Landwirt, 8173 Neerach

Aktuar I: Fischer Albert, Obstgartenstrasse 66, 8105 Regensdorf

Aktuar II: Binder Rudolf, Im Stegli 231, 8104 Stadel

Sprachlehrmittel für die Sekundarschule «Sprechen und Schreiben»

Der im Kantonalen Lehrmittelverlag erschienene Band «Sprechen und Schreiben» für die Sekundarschule, von A. Schwarz und M. von der Crone, wird ab Schuljahr 1973/74 für drei Jahre provisorisch obligatorisch erklärt.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulort
<i>Primarlehrer</i>		
Beer Rudolf	1947	Volketswil
Büsser-Fuchs Elisabeth	1942	Maur
Furler Hans-Rudolf	1947	Fiscenthal
Furrer-Meyer Elsbeth	1944	Erlenbach
Hengärtner Margrit	1945	Zürich-Zürichberg
Jeker-Gallmann Margrit	1946	Zürich-Letzi
Linder Luise	1920	Zürich-Zürichberg
Müller Marianne	1946	Adliswil
Peter Katharina	1945	Erlenbach
Pfister-Füglitaler Anita	1942	Richterswil
Russenberger-Juvalta Romana	1945	Wetzikon
Stillhard-Hösli Ruth	1946	Dietlikon
Valär-Custer Marianne	1943	Mönchaltorf
Wittwer-Maienfisch Hanni	1946	Kloten

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulort
<i>Reallehrer</i>		
Keiser Alois	1937	Zürich-Waidberg
<i>Sekundarlehrer</i>		
Huber Viktor	1942	Elsau-Schlatt
Kull Heinz	1944	Bülach

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1974

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;
- zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Da die wenigsten jungen Lehrer die Real- und Oberschule je aus eigener Erfahrung kennengelernt haben, werden

Besuche in Real- und Oberschulklassen

ermöglicht. Interessenten können sich jederzeit an das Sekretariat des Real- und Oberschullehrerseminars wenden (Telefon 01 / 33 77 88), das gerne die erforderlichen Auskünfte erteilt.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 182, 8055 Zürich, zu richten. Anmeldungen werden bis am 15. Dezember 1973 von der Seminardirektion entgegengenommen.

Die Erziehungsdirektion

Mittelschulen

Uebertritt der Mittelschullehrer in die Beamtenversicherungskasse

Mit Beschluss vom 27. Juni 1973 hat der Regierungsrat die von der Versicherungskasse für das Staatspersonal (Beamtenversicherungskasse) mit den Hinterbliebenenkassen der kantonalen Mittelschullehrer und mit der Witwen- und Waisenstiftung für die Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten abgeschlossenen Verträge betreffend den Uebertritt der kantonalen Mittelschullehrer in die Beamtenversicherungskasse genehmigt. Die Mittelschullehrer sind daher mit Wirkung ab 1. Juli 1973 bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Dieser Uebertritt hat für die Mittelschullehrer die folgenden praktischen Auswirkungen:

1. Anstatt der bisherigen Prämien der einzelnen Hinterbliebenenkassen und der Witwen- und Waisenstiftung werden mit Wirkung ab 1. uli 1973 die Beiträge an die Beamtenversicherungskasse vom monatlichen Gehalt in Abzug gebracht.

2. Mitglieder, die ihr Eintrittsgeld in Raten erbringen, haben diese Zahlungen bis Ende September 1973 noch an die Kantonalbank zu leisten. Ab Oktober 1973 werden die Raten monatlich an der Besoldung in Abzug gebracht.

3. Im Todesfall eines bei der Uebernahme im Staatsdienst stehenden Mittelschullehrers werden die Hinterbliebenenrenten sowohl nach den Statuten der Beamtenversicherungskasse als auch nach den am Uebernahmestag geltenden Statuten der Hinterbliebenenkasse, welcher der betreffende Lehrer angehörte, und den Statuten der Witwen- und Waisenstiftung berechnet. Für die Festsetzung der Renten wird die für die Hinterbliebenen günstigere Regelung gewährt.

4. Allen im Zeitpunkt der Uebernahme aktiven kantonalen Mittelschullehrern werden zusätzlich so viele Beitragsjahre angerechnet, dass sie beim Rücktritt mit Vollendung des 65. Altersjahres, bzw. bei Damen des 62. Altersjahres, die maximale Altersrente ausbezahlt erhalten.

5. Die Rentnerinnen werden durch ein separates Zirkular auf die für sie eintretenden Aenderungen aufmerksam gemacht. Es ist vorgesehen, ihnen ab 1. Oktober 1973 die Rente samt Teuerungszulage in monatlichen Raten von der Beamtenversicherungskasse ausrichten zu lassen.

Die Erziehungsdirektion

Literargymnasium Rämibühl

Wahl zum Prorektor von Prof. Dr. Fritz Gimmi, geboren 1929, von Andwil TG, Hauptlehrer für Physik und Mathematik, mit Amtsantritt am 1. Juli 1973.

Gymnasium Freudenberg

Wahl zum Prorektor an der Filialabteilung Urdorf von Dr. Franz Ger-
mann, geboren 1939, von Jonschwil SG und Zürich, Hauptlehrer für Deutsch,
mit Amtsantritt am 16. Oktober 1973.

Wahl von Erwin Sonderegger, lic. phil. I., geboren 1942, von Ober-
egg AI, zum Hauptlehrer für Latein und Griechisch, mit Amtsantritt am
16. April 1973.

Gymnasium Winterthur

Rücktritt. Prof. Dr. Hansjakob Schaeppi, geboren 1908, von Winter-
thur, wird auf 15. Oktober 1973 aus Altersgründen als Hauptlehrer für Biolo-
gie und Chemie unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen.

Kantonsschule Zürcher Unterland

Schaffung neuer Lehrstellen. Es werden auf das Frühjahr 1974 fol-
gende Lehrstellen neu geschaffen:

- 3 Lehrstellen für Deutsch
- 2 Lehrstellen für Alte Sprachen
- 2 Lehrstellen für Französisch und Italienisch
- 1 Lehrstelle für Englisch
- 3 Lehrstellen für Mathematik und Darstellende Geometrie
- 1 Lehrstelle für Geschichte
- 2 Lehrstellen für Zeichnen
- 2 Lehrstellen für Turnen
- 1 Lehrstelle für Musik

Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Winterthur

Wahl von Rudolf Gunz, dipl. natw., geboren 1940, von Malters und
Roost LU, zum Hauptlehrer für Physik und Mathematik, mit Amtsantritt am
16. April 1973.

Kantonsschule Zürcher Oberland

Wahl von Dr. Werner Spinner, geboren 1934, von Aeugst a. A., zum
Hauptlehrer für Biologie, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1973.

Technikum Winterthur

Wahl von Fritz Gasser, dipl. phys. ETH, geboren 1929, von Belp BE, zum Hauptlehrer für elektronische Fächer, mit Amtsantritt am 1. November 1973.

Wahl von Dr. phil. Gaston Wolf, dipl. chem. ETH, geboren 1941, von Burgdorf BE, zum Hauptlehrer für Chemie, mit Amtsantritt am 1. November 1973.

Universität

Philosophische Fakultät II

Wahl von Prof. Dr. Peter Gabriel, geboren 1933, französischer Staatsangehöriger, zum Ordinarius für Mathematik, mit Amtsantritt am 1. April 1974.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Juli 1973 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Aepli Urs, von Zürich und Niederhelfenschwil SG, in Zürich	«Rechtsprobleme bei der Vererbung von Grossaktionärstellungen»
Coradi Andreas, von Zürich, Ellikon an der Thur ZH und Oberneunforn TG, in Zürich	«Der Sachwalter im gerichtlichen Nachlassverfahren nach Art. 293 ff. SchKG»
Fenner Beat, von Zürich, in Zürich	«Der Tatbestand des Eintritts in fremden Militärdienst»
Fluri Erich, von Zürich, Solothurn, Mümliswil und Ramiswil SO, in Adliswil ZH	«Die rechtlichen Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung im schweizerischen Genossenschaftsrecht»
Neff Emil, von Zürich und Zollikon ZH, in Zollikon ZH	«Linienverkehr und Bedarfsverkehr nach schweizerischem Luftrecht»
Pestalozzi Hans Ulrich, von Zürich, in Zürich	«Das Initiativrecht in der Zürcher Gemeinde»
Reber Urs, von Schangnau BE, in Zürich	«Die rechtlichen Beziehungen zwischen Fahr und Einsiedeln / Zugleich eine Studie zur Geschichte der inneren Verfassung eines Tochterklosters»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Weber-Dürler Hans Peter, von Zürich, in Zürich	«Gesellschafterversammlung, Urabstimmung und Delegiertenversammlung / als Beschlussfassungsformen des schweizerischen Gesellschaftsrechts»
Zobl Dieter, von Rüslikon ZH, in Rüslikon ZH	«Aenderungen im Personenbestand von Gesamthandschaften»

b) Lizentiat beider Rechte

Berchtold Hans Peter, von Uster ZH, in Uster ZH
 Bucher Markus, von Sempach und Römerswil LU, in Zürich
 Burri Marianne, von Malters LU, in Zürich
 Ferrari Alberto, von Lugano TI, in Zürich
 Fuchs Allen Ernest, von Basel, in Greifensee ZH
 Gerber Felix Peter, von Langnau i. E. BE, in Winterthur ZH
 Giovanoli Marco Paolo, von Soglio GR, in Zürich
 Grand Simone, von Basel und Villars-sous-Yens VD, in St. Gallen
 Küschall Jürgen, aus Deutschland, in Zürich
 Lang Rudolf, von Pfaffnau LU, in Siebnen SZ
 Metz Martin Willy, von Zürich und Ossingen ZH, in Zürich
 Müller Christoph Markus, von Walchwil ZG, in Zug
 Murbach Ruth, von Gächlingen SH, in Hütten ZH
 Niederer Werner Kurt, von Walzenhausen AR, in Herisau AR
 Oetterli Bruno, von Pfaffnau und Grossdietwil LU, in Zürich
 Richter-Fried Susanna, von Untereggen SG, in Zürich
 Schneider Peter Robert, von Zürich, in Zürich
 Temperli Alfred Albert, von Zürich und Illnau ZH, in Zürich
 Wendrich Wolfgang, aus Deutschland, in Zürich

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Peter Eugen Werner Günter, von Zürich und Unterschlatt TG, in Oberehrendingen AG	«Factoring als Treuhand-, Finanzierungs- und Sicherungsinstrument offener kurzfristiger Buchforderungen in der Schweiz»
Sattler Otto Ekkehard, aus Deutschland, in Zürich	«Die Arbeitslosenversicherung in einem marktwirtschaftlichen System (dargestellt am Beispiel der Schweiz)»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Bärtschi Rudolf, von Sumiswald BE, in Zürich
 Glaser Franz Anton, von Liestal BL, in Fällanden ZH
 Hartmann-Britschgi Hans, von Altwis LU, in Neuenhof AG
 Lips Theodor, vor Urdorf ZH, in Dübendorf ZH
 Nickel Hans-Wolfgang, aus Deutschland, in Rüti ZH

Schmid Joachim, aus Deutschland, in Zollikon ZH
 Tremli Hans Christian, aus Deutschland, in Zürich
 Vetsch Ueli, von Zürich und Grabs SG, in Zürich
 Zimmermann Erich, von Unterehrendingen AG, in Wettingen AG

Zürich, den 6. Juli 1973
 Der Dekan: Prof. Dr. E. Kilgus

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Medizin</i>	
Baumgartner Dieter, von Münchenbuchsee BE und Birr AG, in Au ZH	«Vergleichende Untersuchungen zum Effekt von Spendervorbehandlung, Transplantatkonditionierung und Empfängerbehandlung mit Azathioprin und L-Asparaginase»
Jenny Jürg, von Stäfa ZH und Schwanden GL, in Zürich	«Metastasierendes Chordom der Lumbosakralwirbelsäule»
Kalu Ohru-Oji, aus Abiriba/Nigeria, in Kaisten AG	«Ueber die Versorgung von pertrochanteren Femurfrakturen bei über 60jährigen mittels Osteosynthesen oder Alloarthroplastik»
Ramos Márquez Miguel, aus Xauen/Marokko, in Bern	«Zur Letalität und Häufigkeit schwerer respiratorischer Störungen nach ‚offenen‘ Herzoperationen. Bedeutung der präoperativen Hämodynamik und Lungenfunktion»

Zürich, den 6. Juli 1973
 Der Dekan: Prof. Dr. P. Frick

3. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Philosophie</i>	
Bosshard Felix, von Zürich, in Zürich	«Der Gotthardvertrag von 1909 / Ein Beitrag zur schweizerischen Innen- und Aussenpolitik vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges»
Landolt Hermann, von Näfels GL, in Dietikon ZH	«Die Schule der Helvetik im Kanton Linth 1798 bis 1803 und ihre Grundlagen im 18. Jahrhundert»
Lange Barbara, aus Deutschland, in Thunstetten BE	«Die Sprache von Schillers ‚Wallenstein‘»

Zürich, den 6. Juli 1973
 Der Dekan: Prof. Dr. E. Risch

4. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Philosophie</i>	
Joller Peter Willi, von Dallenwil NW, in Zürich	«Verhinderung der Graft-Versus-Host Reaktion auf lymphoide Zellen durch Behandlung mit Antiserum gegen Erkennungsstrukturen»
Matzinger Peter, von Zürich, in Zürich	«I. Neue Aminosäuren aus <i>Boletus satanas</i> LENZ II. Zur Struktur des Carthamins aus <i>Carthamus tinctorius</i> L.»
Stürm Bruno, von Goldach SG, in Goldach SG	«DIE RIGI-SCHUETTUNG / Sedimentpetrographie, Sedimentologie, Paläogeographie, Tektonik»
Thierstein Hans R., von Zürich und Bowil BE, in Palisades N.Y. USA	«Lower Cretaceous Calcareous Nannoplankton Biostratigraphy»

Zürich, den 6. Juli 1973
Der Dekan: Prof. Dr. A. Thellung

Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Ausschreibungsmodalitäten

In dieser und in den folgenden Nummern des Schulblattes werden in der Regel nur noch diejenigen von den Mitgliederorganisationen der ZAL ausgeschriebenen Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen angezeigt, die im *laufenden* oder *kommenden Quartal* stattfinden.

Eine Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1973/74 ist in den Schulblättern des Januars und Februars 1973 sowie in einem Separatum erschienen. Dieses Separatum kann, einschliesslich vorgedruckter Anmeldekarten, beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, bezogen werden.

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1973/74 *neu* ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052 / 23 74 84)
Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich	Elsbeth Hiestand (Frl.), Stockerstr. 31, 8810 Horgen (725 72 09)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Armin Redmann, Marchwartstrasse 42, 8038 Zürich (45 26 15)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Margrit Homberger (Frau), Fuhrstr. 16, 8135 Langnau a. A. (80 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Esther Wunderli (Frl.), Adolf Lüchingerstrasse 40, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich (33 66 78)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten (99 00 45)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Jakob Sommer, Ferchackerstrasse 6, 8636 Wald (055 / 95 17 48)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Erwin Hunziker, Guggachstrasse 44, 8057 Zürich (28 28 15)

Arbeitsgemeinschaft der Arbeits-
lehrerinnen der Pädagogischen
Vereinigung des Lehrervereins
Zürich
Erziehungsdirektion, Abteilung
Handarbeit und Hauswirtschaft

Margrit Reithaar (Frau),
Ferdinand Hodler-Strasse 6,
8049 Zürich (56 85 13)

Dr. Elisabeth Breiter (Frl.),
c/o Erziehungsdirektion, Abt. Hand-
arbeit und Hauswirtschaft, Walcheter,
8090 Zürich (26 40 23)

Zürcher Kantonaler Arbeits-
lehrerinnenverein (ZKALV)

Verena Füglistaler (Frl.),
Obere Bahnhofstrasse 17,
8910 Affoltern (99 80 36)

Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)
Pestalozzianum Zürich
Abt. Lehrerfortbildung

Elsa Müller (Frl.), Dietlikerstrasse 35,
8302 Kloten (813 29 44)
Leitung: Dr. Jürg Kielholz, c/o Pesta-
lozzianum, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (60 05 08)
Kursadministration: Georges Ammann,
c/o Pestalozzianum, Beckenhofstr. 31,
8006 Zürich (28 04 28 oder 60 16 25)
Kurt Blattmann, Chrumenacher 6,
8308 Illnau (052 / 44 17 54)

Fortbildungskurse für Lehrkräfte
im Fach Turnen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung:
Geschäftsstelle

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (60 05 08)

Allgemeine administrative Hinweise

Die hier folgenden administrativen Hinweise gelten für alle Kursver-
anstalter. Zusätzliche oder davon abweichende Informationen finden sich
entweder unter der Rubrik «Zur Beachtung» bei den einzelnen Kursen oder
am Schluss der vollständigen Ausschreibung eines Kursveranstalters.

1. Testatheft

Seit dem Frühjahr 1971 wird der zürcherischen Lehrerschaft *gratis*
das *interkantonale Testatheft für Lehrerfortbildung* abgegeben. Das gleiche
Testatheft wird auch in den Kantonen BE, LU, UR, SZ, OW, NW, ZG, BS, BL,
SO, AG und SH benützt.

Den Kursteilnehmern ist es freigestellt, sich den Besuch eines Leh-
rerfortbildungskurses im Testatheft bestätigen zu lassen. Die Bestätigung
erfolgt aufgrund von Weisungen, die von den in der ZAL zusamme-

schlossenen Mitgliedorganisationen erlassen worden sind und jeweils am Kurs bekanntgegeben werden.

Das Testatheft kann beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung/Testatheft, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, bezogen werden. Als Bestellung gilt ein mit der Privatadresse des Bezügers versehener und frankierter Briefumschlag, Format C6.

2. Anmeldeverfahren

Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich. Benützen Sie nach Möglichkeit die *vorgedruckten Anmeldekarten*, die als Viererblock im Schulblatt und im Separatum eingehftet sind.

Die vorgedruckte Anmeldekarte kann als *Postkarte* benützt werden. Gemäss neuer Posttaxverordnung, die am 1. Januar 1973 in Kraft getreten ist, muss jede einzeln spedierte Anmeldekarte mit Fr. —.30 frankiert werden.

Falls Sie nur eine gewöhnliche Korrespondenzkarte zur Hand haben, bitten wir Sie, sich an folgendes *Anmeldeschema* zu halten:

1. Name und Vorname
2. Postleitzahl, Wohnort, Strasse Nr.
3. Telefonnummer, privat/Schule
4. Schulort
5. Stufe/gewählt/Verweser/Vikar
6. Kursnummer/Kursbezeichnung/Kursort/Kurstermin
7. Datum und Unterschrift

Bevor Sie Ihre Anmeldung abschicken, überzeugen Sie sich bitte davon, ob Sie Ihre Karte auch wirklich an den *zuständigen Kursveranstalter* adressiert haben.

Beachten Sie bitte die Anmeldefristen!

3. Verbindlichkeit der Anmeldung

Jede Anmeldung ist für den Interessenten *verbindlich*. Abmeldungen aus triftigen Gründen sowie Adressänderungen sind schriftlich mit *Angabe der genauen Kursnummer* an den zuständigen Kursveranstalter zu richten.

Bei angemeldeten Interessenten, die *unentschuldigt* einem ganzen Kurs *fernbleiben*, behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen *Unkostenbeitrages* vor.

4. Teilnehmerzahl

Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden in der Regel nach der *Reihenfolge des Einganges ihrer Anmeldung* berücksichtigt. Müssen Interessenten infolge Ueberfüllung eines Kurses zurückgewiesen werden, ist der jeweilige Kursveranstalter bereit, wenn immer

möglich *Wiederholungen* des betreffenden Kurses zu einem spätern Zeitpunkt durchzuführen. Andererseits kann ein Kursveranstalter bei zu geringer Beteiligung eine Veranstaltung absagen.

5. Benachrichtigung

Wenn in der Ausschreibung nicht ausdrücklich anders vermerkt, werden die Teilnehmer bei *allen* Veranstaltungen einige Tage vorher *schriftlich benachrichtigt*. Ebenso erhalten *überzählige* Teilnehmer *schriftlich* Bescheid. Muss eine Veranstaltung mangels Teilnehmer oder aus andern Gründen *abgesagt* werden, erfolgt ebenfalls eine schriftliche Mitteilung.

Wir danken Ihnen zum voraus für die Einhaltung dieser Bedingungen. Sie ersparen uns damit viele administrative Umtriebe.

Terminkalender

Die Veranstaltungen sind in chronologischer Reihenfolge aufgeführt, wobei nur das Datum des Kursbeginns (1. Tag bei Ferienkursen oder 1. Zusammenkunft bei berufsbegleitenden Kursen) berücksichtigt ist. Sofern die genauen Termine einer Veranstaltung bis Redaktionsschluss nicht bekannt waren, wurde sie unter dem Monat, in den ihr Beginn fällt, eingereiht. Der Terminkalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Seine Publikation erfolgt ohne Gewähr.

Die aufgeführten Daten sind nicht mit dem Anmeldeschluss identisch, der je nach Kursträger Wochen oder Monate vor Kursbeginn angesetzt ist.

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
August 1973			
6.	Scheiblauder-Rhythmik	Zürich	37a
13.	Puppen aus Tricot	Winterthur	112c
14.	Einführung in die Bildungsforschung	Zürich	151
14.	Sprachunterricht auf der Unterstufe	Zürich	46
15.	Montieren von Lampenschirmen	Winterthur	116a
16.	Die psychische Entwicklung	Zürich	36
16.	Scheiblauder-Rhythmik	Zürich	37b
17.	Bambusflötenschnitzen (Altflöte G)	Zürich	38
17.	Gruppendynamisches Seminar	Winterthur	153a
17.	Scheiblauder-Rhythmik	Winterthur	37c
21.	Einfache Stofftiere	Wetzikon	117
22.	Gruppendynamisches Seminar	Wallisellen	153b
22.	Unterrichtsgegenstand Film	Zürich	158
23.	Das Gedicht im Unterricht	Zürich	141a
27.	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	70d
28.	Zeichnen auf der Mittelstufe	Zürich	62a

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
29.	OL: Uebungsformen auf festen Bahnen	Dietikon	219
29.	VBZ — öffentlicher Nahverkehr	Zürich	171
—	Arbeitsprojektor/Mittelstufe	—	23
September 1973			
4.	Die Stein-/Bronzezeit im Zürichseegebiet	Zürich	92
4.	Zeichnen auf der Mittelstufe	Winterthur	62b
5.	China — Geographie/Geschichte	Zürich	74
5.	Montieren von Lampenschirmen	Horgen	116b
5.	Haltungsturnen	Zürich	217
6.	Rhythmische Gymnastik/Unterstufe	Oberengstringen	221
10.	Minitrampspringen	Stadel	218
11.	Zeichnen auf der Mittelstufe	Wetzikon	62c
12.	Atelierbesuche im Kreis Schaffhausen	Kt. Sch'hausen	118
12.	Die Swissair — Einblicke	Kloten	172b
13.	Ausdrucksschulung/Oberstufe	Zürich	142b
26.	Einführung in die IMK-Prüfungsreihe	Zürich	154a
26.	Montieren von Lampenschirmen	Wetzikon	116c
29.	Flechten mit Saleen	—	111
—	Lese-Rechtschreibschwäche/Mittelstufe	Zürich	64

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

61 Lebendiger Geschichtsunterricht

Exkursion — Arbeit im Museum

Leiter: Dr. Hannes Sturzenegger, Hauptlehrer am Oberseminar,
Zürich.

Aus dem Inhalt:

Persönliche Auseinandersetzung des Lehrers mit dem historischen Objekt — Beispiele von fundbezogenen Beobachtungs- und Denkübungen — Gemeinsame Erarbeitung methodischer Konzepte für die Arbeit mit Schülern — Anwendung auf ausgewählte Objekte im SLM: Urgeschichte/Mittelalter/Renaissance — Zusammenfassung der erarbeiteten Konzepte durch die Kursteilnehmer und Leiter — Abgabe an alle.

Ort: *Seeb bei Bachenbülach* (ganztägige Exkursion).

Kurslokal in Zürich: Oberseminar.

Schweizerisches Landesmuseum.

Zürcher Altstadt.

Dauer: Ein ganzer Samstag und 4 Samstagnachmittage.

Zeit: Ganztägige Exkursion: 27. Oktober 1973.
4 Samstagnachmittage: 3., 10., 17. und 24. November 1973.

Anmeldeschluss: **30. September 1973.**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl maximal 35 Personen.
2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben.

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

74 China — Geographie/Geschichte

Leitung: Prof. Dr. H. Bernhard;
W. Angst, Sekundarlehrer.

Aus dem Inhalt:

Die naturgegebenen Voraussetzungen — Die Bevölkerungsexplosion und ihre Bekämpfung — Die heutige wirtschaftliche Situation mit besonderer Betonung der Landwirtschaft — Permanente Revolution und Maokult.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 4 Mittwochnachmittage.

Zeit: 5., 12., 19. und 26. September 1973, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **25. August 1973.**

Zur Beachtung:

1. Der Gemeindebeitrag ca. Fr. 30.— (genaue Festsetzung bei der def. Aufnahme) ist am ersten Kurstag zu entrichten.
2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Arbeitsgemeinschaft der Arbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

105 Weben mit verschiedenen Materialien auf dem «Arm»-Webrahmen Fortsetzung des Kurses «Weben mit einfachen Geräten» (Bedingung)

Leiterin: Frl. Elsbeth Schwarz, Arbeitslehrerin, Winterthur.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Limmat.

Dauer: 8 Donnerstagabende.

Zeit: 25. Oktober, 1., 8., 15., 22., 29. November, 6. und 13. Dezember 1973, je von 18.00—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **31. August 1973.**

Verbindliche Anmeldungen an: Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodlerstrasse 6, 8049 *Zürich*.

106 Montieren von Lampenschirmen

Montieren von Lampenschirmen auf neuzeitliche Art (cachieren)

Leiterin: Frl. Berti Hunziker, Arbeitslehrerin, *Zürich*.

Aus dem Inhalt:

Herstellen eines Lampenschirmes unter Verwendung von Stoff und Astralit (z. B. Stickarbeit 9. Schuljahr).

Ort: *Zürich*, Schulhaus Riedtli.

Dauer: 1 Mittwochnachmittag.

Zeit: 31. Oktober 1973, von 14.00—17.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **31. August 1973.**

Verbindliche Anmeldungen an: Frl. Berti Hunziker, Ackersteinstr. 122, 8049 *Zürich*.

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

Diese Kurse wurden in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion (Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft) vorbereitet und sind auch für Lehrerinnen an der Fortbildungsschule geeignet.

122 Veränderungen der Nahrungsmittel durch Enzyme und Mikroorganismen

Leiterin: Margrit Schärer, dipl. Natw. ETH, Schönenberg.

Aus dem Inhalt:

Veränderungen der Nahrungsmittel durch Enzyme — Biochemische Vorgänge während der Reifung, Lagerung und Zubereitung von Kartoffeln, Obst und Gemüse — Enzymatische Veränderungen des Fleisches beim Lagern.

Fermentierungsvorgänge durch Mikroorganismen — Hefegärung in Brot und Obstsäften — Vom Wein zum Essig — Veränderungen von Milch und Milchprodukten — Fäulnis von Nahrungsmitteln — Schimmelpilze.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 3 Dienstagabende.

Zeit: 6., 13. und 20. November 1973, je von 19.30—21.15 Uhr.

Anmeldeschluss: **29. September 1973.**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

124 Farbe in unserer unmittelbaren Umgebung

Leiterin: Frau Lotti Moor, Lehrerin an der Kunstgewerbeschule Basel.

Aus dem Inhalt:

Einführung in die Farbsysteme, deren Geschichte und Farharmonien — Farbwirkungen (Kontraste, Farbpsychologie, Reflektion) — Farbkompositionsanalysen an Beispielen — Farbe im Raum, evtl. mit praktischer Uebung — Farbe und Material, Vergleiche.

Ort: *Zürich, Gottfried Keller-Schulhaus, Minervastrasse 14.*

Dauer: 3 Freitagabende.

Zeit: 14., 21. und 28. September 1973, je von 19.30—21.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **24. August 1973.**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Pestalozzianum Zürich

A. Ferienkurse:

129 Drogenkurs

Wiederholung der 1972 durchgeführten Drogenkurse in leicht modifizierter Form.

Für Oberstufen- und interessierte Mittelstufenlehrer; für Gewerbe- und Mittelschullehrer.

Dieser Kurs setzt sich zum Ziel, die Teilnehmer zunächst einmal in die Problematik rund um die Drogen einzuführen, um sie auf diese Weise für die vielfältigen Aspekte des Drogenkonsums zu *sensibilisieren*. Erst ein ausgereiftes *Problembewusstsein* gibt dem einzelnen Lehrer die Möglichkeit, sich seinen Schülern gegenüber adäquat zu verhalten.

Die unvoreingenommene Auseinandersetzung mit Drogen vermittelt Einblick in die Hintergründe des Scheiterns einer wachsenden Zahl von Jugendlichen, ist doch der Drogenkonsum ein Symptom für dahinterliegende Störungen. Diese psychologischen und sozialen Störungen bilden das thematische Zentrum des Kurses. Neben Referaten von anerkannten Fachleuten aus den verschiedensten Bereichen (Medizin, Psychologie, Recht, Fürsorge usw.) und einem Podiumsgespräch ist *intensive Gruppenarbeit* wesentlicher Bestandteil des Programmes.

Leitung: H. Bösch, Mitarbeiter des Drop-in, unter Mitwirkung von Gruppenleitern und Fachreferenten.

Aus dem Inhalt:

Information über einzelne Drogen — Die psychologische Situation des normalen Adoleszenten und des Drogenkonsumenten — Die Motivation zum Drogenkonsum — Vom Umgang mit Drogenabhängigen — Möglichkeiten und Probleme der Therapie — Funktion der beteiligten Institutionen — Die Rolle der Schule und des Lehrers. Filmprojektionen, Tonbildschau, Ausstellung.

Ort: Zürich, voraussichtlich Kantonsschule Rämibühl.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 8.—12. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **20. August 1973.**

137 Einführung in die praktische Astronomie

Wiederholung des im Herbst 1971 mit Erfolg durchgeführten Ferienkurses, der sich an alle Oberstufen- und interessierte Primarlehrer wendet.

Leiter: R. Germann, Lehrer, Wald, unter Mitwirkung von Referenten und weiteren Mitarbeitern.

Aus dem Programm:

Gründliche Einführung in die praktische Astronomie unter besonderer Berücksichtigung der drehbaren Sternkarte SIRIUS (kleines Modell) — Beobachtung des gestirnten Himmels mit Amateurfernrohren — Erarbeiten von Astronomie-Arbeitsblättern für Schüler durch die Kursteilnehmer — Erläuterung grundlegender Begriffe — Einsatz von astronomischen Instrumenten.

Ort: Hotel Atzmännig, Hintergoldingen, 8753 Rüeterschwil SG.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 15.—18. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **20. August 1973.**

Zur Beachtung:

1. Es sind noch wenige Plätze frei. Rasche Anmeldung erwünscht.
2. Einzelheiten über Unterkunft und detailliertes Programm werden umgehend nach Eingang der Anmeldung versandt.
3. Von den Kursteilnehmern wird ein Drittel der Unterkunfts- und Verpflegungskosten (ca. Fr. 40.—) erhoben.

138 Sexualerziehung in der Schule

Ausgehend von den Einstellungen und Erfahrungen der Teilnehmer, setzt sich dieser Kurs das *Ziel*, die Möglichkeiten einer Sexualerziehung in der Schule zu erarbeiten, und zwar unter Berücksichtigung der Persönlichkeit des Lehrers, der Bedürfnisse der Schüler sowie der Rolle der Schule in der Gesellschaft.

Gearbeitet wird vorwiegend in *Gruppen* von ca. 12 Personen, die während des Kurses zusammenbleiben und nur für die methodisch-didaktische Arbeit in kleinere Stufengruppen aufgeteilt werden.

Für die Hauptthematika werden *schriftliche Unterlagen* bereitgestellt. Verfügbares Vorbereitungs- und Unterrichtsmaterial kann eingesehen werden.

Verschiedene Möglichkeiten zur Erholung und Entspannung sind vorgesehen.

Leitung: A. Grob, Beauftragter des Erziehungsrates für Sexualerziehung, unter Mitwirkung zahlreicher Fachleute.

Aus dem Inhalt:

«Sexualität heute» — Sexuelle Bedürfnisse des Kindes in den verschiedenen Entwicklungsphasen — Sexualpädagogische Forderungen und Zielsetzungen — Der Lehrer als Sexualpädagoge — Unterrichtsstil — Möglichkeiten und Grenzen der Sexualerziehung in der Schule — Zusammenarbeit Schule-Elternhaus — Sexualerziehung und Recht in der Schulsituation — Ethische Fragen.

Ort: *Oberengstringen*, Oberstufenschulhaus Allmend, Kirchweg 115.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 15.—19. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **31. August 1973.**

B. Berufsbegleitende Kurse:

133 Einführung in das Programmieren

Leiter: Dr. S. Biasio, Zürich.

Aus dem Inhalt:

Psychologische Überlegungen zum Lehr- und Lernprozess — Wesen und Charakteristika des programmierten Unterrichts — Programmierungsmodelle und -techniken — Das Verfassen von Unterrichtsprogrammen — Erprobung und Validierung von Unterrichtsprogrammen — Möglichkeiten des Programmeinsatzes in der Schule. (Im Zentrum des Kurses stehen praktische Übungen der Teilnehmer.)

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 13 Donnerstagabende, jeweils von 18.00—21.00 Uhr.

Beginn: 25. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **1. September 1973.**

Zur Beachtung:

1. Nachdem die «Einführung in das Programmieren» zuerst als Ferienkurs ausgeschrieben war, haben verschiedene Umstände organisatorischer und didaktisch-methodischer Natur dazu geführt, stattdessen einen berufsbegleitenden Abendkurs anzubieten.
 2. Es sind wöchentliche Zusammenkünfte bis Ende Januar 1974 vorgesehen. Der Kursbeginn kann nach Absprache mit den Teilnehmern evtl. auf 17.30 oder 17.00 Uhr vorverlegt werden.
-

142 Ausdrucksschulung auf der Oberstufe

Leitung: A. Schwarz, Lehrbeauftragter der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich;
M. von der Crone, Sekundarlehrer, Rüti.

Aus dem Inhalt:

Einführung in das neue Lehrmittel «Sprechen und Schreiben» (7.—9. Schuljahr) — Auswahl und Einsatz der Arbeitsblätter — Möglichkeiten der planmässigen Arbeit.

142b Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 3 Donnerstagabende.

Zeit: 13., 20. und 27. September 1973, je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **20. August 1973.**

142c Ort: Uster.

Dauer: 3 Donnerstagabende.

Zeit: 8., 15. und 22. November 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **15. Oktober 1973.**

148 Museum und Schule

Mit dieser Reihe von voneinander unabhängigen Kursveranstaltungen soll eine Intensivierung der Beziehungen zwischen den zürcherischen Museen und der Volksschule angestrebt werden.

Das Kunsthaus Zürich macht den Anfang: weitere Museen haben ihre Mitwirkung zugesagt. Nach Möglichkeit soll auch die laufende Ausstellungstätigkeit in Form von eigens organisierten Vernissagen für Lehrer berücksichtigt werden.

Ziel der in der Reihe «Museum und Schule» durchgeführten Kurse ist es, einerseits die verhältnismässig kleinen Teilnehmergruppen mit spezifischen Museumsfragen und -problemen (Entstehungsgeschichte, Sammeltätigkeit, Oeffentlichkeitsarbeit, Ausstellungstechniken, Zukunftspläne usw.) vertraut zu machen, andererseits die teilnehmenden Lehrer anhand ausgewählter Sammlungsobjekte und gemeinsam erarbeiteter Leitblätter mit stufengeeigneten Kommentaren auf den späteren Museumsbesuch mit der eigenen Klasse vorzubereiten.

I. Schweizerisches Landesmuseum

Für Mittelstufenlehrer.

Leitung: K. Deuchler, Schweiz. Landesmuseum Zürich.

Aus dem Programm:

1. Abend: 1889—1973, 75 Jahre Schweiz. Landesmuseum
Entstehungsgeschichte, Entwicklung und Organisation des SLM. Die
Sammlungsgebiete des SLM. Wie kommt das SLM zu seinen Samm-
lungsstücken? Die Zukunft des SLM.

2. Abend: Das Schweiz. Landesmuseum — ein moderner Dienstlei-
stungsbetrieb.

Konservierungs- und Restaurierungsateliers. Das SLM, ein For-
schungsinstitut. Schausammlungen und Studiensammlungen. Son-
derausstellungen. Publikationen, Führungswesen und Oeffentlich-
keitsarbeit.

3./4. Abend: Praktische Beispiele der didaktischen Erschliessung der
Schausammlungen des SLM für die Mittelstufe.

148a Ort: *Zürich*, Schweiz. Landesmuseum.

Dauer: 4 Dienstagabende.

Zeit: 23., 30. Oktober, 6. und 13. November 1973,
je von 18.15—20.15 Uhr.

Anmeldeschluss: **24. September 1973.**

150 **Schreibunterricht auf rhythmischer Grundlage**

(für Lehrkräfte der Unter- und Mittelstufe)

Leiter: Hans Gentsch, Uster.

Aus dem Inhalt:

Grundsätzliche Betrachtungen zu den anatomisch-physiologi-
schen Gegebenheiten und den psychischen Voraussetzungen
beim Schreiben — Erarbeiten der Buchstaben der Schweizer
Schulschrift auf rhythmischen Grundbewegungen — Tiefzug
und Zielstrich zur Formsicherung — Förderung der Schreib-
fertigkeit — Aussprache über besondere Fragen (Ueberlei-
tung von der senkrechten Stein- zur Schrägschrift, Linkshän-
derproblem usw.).

150d Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 3 Montagabende.

Zeit: 20., 27. August und 3. September 1973,
je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **15. August 1973.**

Zur Beachtung:

1. Die hohe Anmeldezahl machte die Ansetzung einer *Wiederholung*
des Zürcher Kurses erforderlich, in dem nun noch wenige Plätze
frei sind. Rasche Anmeldung erwünscht.

2. Die Teilnehmer haben den neuen Leitfaden «Handschrift, Lehre
und Pflege» sowie Papier und Schreibzeug (Bleistift Nr. 2, weiche
Farbstifte, Füller mit Kugelspitzfeder) mitzubringen.

152 Internationale Politik im Schulunterricht

Für Lehrkräfte an der Mittel- und Oberstufe.

Leiter: Prof. Dr. Daniel Frei, Extraordinarius für Politische Wissenschaft, bes. internationale Beziehungen, an der Universität Zürich.

In jeder Sitzung wird durch den Kursleiter das Modell einer Konfliktlösungsmethode in der internationalen Politik vorgestellt und anschliessend im Hinblick auf seine Vermittlung im Schulunterricht diskutiert.

Aus dem Inhalt:

Was ist überhaupt ein politischer Konflikt? — Was für Lösungsmöglichkeiten gibt es grundsätzlich? — Was heisst Frieden? — Mit welchen Methoden sucht die Menschheit heute den Frieden zu erlangen? — Wo liegen die Vorteile und die Mängel dieser Methoden? — Im besonderen werden dargestellt: Internationale Organisationen, Abrüstung, Diplomatie und Krisenmanagement, Imperialismus.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 5 Donnerstagabende.

Zeit: 25. Oktober, 1., 8., 15. und 22. November 1973,
je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **24. September 1973.**

154 Einführung in die IMK-Prüfungsreihe

Diese Kurse werden in Verbindung mit der Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz durchgeführt.

Leitung: Dr. phil. U. Bühler, Gelterkinden, unter Mitarbeit von W. Hablützel, PL, Knonau; W. Leimbacher, PL, Winterthur; P. Sommer, PL, Winterthur.

Der Kurs setzt sich zum Ziel, den Lehrer zu befähigen, die Leistung seiner Schüler möglichst *objektiv* zu beurteilen. Zu diesem Zweck werden die Teilnehmer in die Technik der Schulleistungsmessung auf der Mittelstufe (4.—6. Schuljahr) eingeführt.

Da einerseits die IMK-Prüfungsreihe um 2 wichtige Blätter erweitert worden ist, die ebenfalls behandelt werden sollen, andererseits den Teilnehmern ganz allgemein ein weniger beladenes Programm zugemutet werden soll, wird der Kurs gegenüber seinen Vorläufern in den Jahren 1969/70 und 1971/72 um einen Nachmittag verlängert.

154a Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.
Dauer: Mittwoch- und Freitagnachmittag, ganzer Samstag.
Zeit: 26. und 28. September, nachmittags,
29. September 1973, ganzer Tag.

Anmeldeschluss: **20. August 1973.**

154b Ort: *Winterthur*.
Dauer: Mittwoch- und Freitagnachmittag, ganzer Samstag.
Zeit: 31. Oktober und 2. November, nachmittags,
3. November 1973, ganzer Tag.

Anmeldeschluss: **29. September 1973.**

Zur Beachtung:

Die Kursteilnehmer sind gebeten, sich bei ihrer Schulpflege um die notwendige Beurlaubung zu bemühen.

160 Praktische Einführung in den computerunterstützten Unterricht

Das Hauptgewicht dieses Kurses liegt auf dem Erlernen der Programmiersprache Coursewriter III mit praktischen Übungen; es sind keine Vorkenntnisse über Computer notwendig.

Leiter: R. Kaufmann, lic. phil. I, Institut für Arbeitspsychologie der ETH.

Aus dem Inhalt:

PU und computerunterstützter Unterricht (CAI) — Verschiedene Arten von CAI-Lehrprogrammen — Aufbau von CAI-Lehrprogrammen — Einsatz in der Schule.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 5 Montagabende.

Zeit: 29. Oktober, 5., 12., 19. und 26. November 1973,
je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **6. Oktober 1973.**

C. Exkursionen:

171 Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich — Der öffentliche Nahverkehr in der Region Zürich

Fortsetzung der Reihe «Einblicke in einen Dienstleistungsbetrieb». 2teilige Exkursion mit Fachreferaten für interessierte Lehrer aller Stufen.

Mitwirkende: H. Brändli, dipl. Ing. ETH, Leiter der Hauptabteilung Verkehr und Betrieb; R. Baur, lic. oec., Leiter der Gruppe Tarifverbund; S. Holenstein, Leiter der Funkzentrale; W. Balzer, Garagechef; H. Christen, Referentendienst.

Aus dem Programm:

1. Nachmittag: Planung, Probleme, Betriebsablauf. a) Planung: Gesamtkonzept öffentlicher Verkehr, Zustand ca. 1990. b) Probleme: Anforderungen an den öffentlichen Verkehr — Aufgabenteilung an die einzelnen Verkehrsmittel. c) Betriebsablauf: Innerbetriebliche Gesetzmässigkeiten und Massnahmen. Tarifverbund und VBRZ: Einheitliche, überbetriebliche Tariforganisation für alle Unternehmen des regionalen Nahverkehrs. Tarifverbund — Die Verkehrsbetriebe der Region Zürich (VBRZ) als Nachfolgerin der VBZ.

Besichtigung der Leitstelle VBZ.

2. Nachmittag: Betriebsbesichtigung bei der VBZ: Fahrt mit Extratram ab Gessnerallee beim Hauptbahnhof zum Depot Elisabethenstrasse — Kurzer Einblick in eine moderne Depotanlage — Fahrt zur Haltestelle Letzigraben und Besichtigung der Busgarage Hardau — Abgabe einer Dokumentation.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum (1. Nachmittag, alle weiteren Ortsangaben werden am Kurs bekanntgegeben).

Dauer: 2 Mittwochnachmittage.

Zeit: 29. August 1973, 14.00—17.30 Uhr, und 5. September 1973, 14.00—16.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **20. August 1973.**

Zur Beachtung:

Aus betriebstechnischen Gründen können nicht mehr als 40 Teilnehmer berücksichtigt werden.

Administratives:

1. Bitte beachten Sie die allgemeinen administrativen Hinweise am Anfang der gesamten Ausschreibung, die auch für die Veranstaltungen des Pestalozzianums gelten.

2. Alle Anmeldungen für die vom Pestalozzianum Zürich ausgeschriebenen Veranstaltungen wollen Sie bitte unter Beachtung des jeweiligen Anmeldeschlusses senden an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

217 Haltungsturnen

Möglichkeiten der Haltungsbeeinflussung durch Gymnastik und Schwimmen.

Leiter: H. Futter, Zürich.

Ort: *Zürich Schwamendingen*, Turnhalle und Schulschwimmanlage Aubrücke.

Dauer: 4 Mittwochabende.

Zeit: 5., 12., 19. und 26. September 1973, je von 17.00—19.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **22. August 1973.**

218 Minitrampspringen

Programm: Grundschulung, Freisprünge — Stützsprünge über den Kasten — Salto — Minitramp in Verbindung mit anderen Geräten.

Leiter: J. Spirig, Bülach.

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene.

Ort: *Stadel*, Turnhalle Zentralschulhaus.

Dauer: 4 Abende, je von 17.30—19.30 Uhr.

Zeit: Mo. 10., Di. 18., Mi. 26. September und Mo. 1. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **22. August 1973.**

219 Orientierungslauf

Uebungsformen auf festen Bahnen, Einführung in die neuen OL-Karten.

Leiter: W. Flühmann, Wil bei Rafz; W. Frei, Pfäffikon.

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene; es werden Fähigkeitsgruppen gebildet.

Ort: *Dietikon*.

Dauer: 4 Mittwochnachmittage.

Zeit: 29. August, 12., 19. und 26. September 1973, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **22. August 1973.**

220 Schwimmen

Aufbau des Schwimmunterrichtes in Lehrschwimmbecken.

Dieser Kurs, der im September in Bonstetten vorgesehen war, muss auf den *November* nach *Bauma* verlegt werden. Die Detailausschreibung erfolgt im Schulblatt vom September.

221 Rhythmische Gymnastik Unterstufe

Leiterin: Frau S. Bitterli-Schmid, Zürich.

Ort: *Oberengstringen*, Turnhalle Rebberg.

Dauer: 4 Donnerstagabende.

Zeit: 6., 13., 20. und 27. September 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **22. August 1973.**

Zur Beachtung:

Die Anmeldungen für die Fortbildungskurse im Fach Turnen sind zu richten an: Kurt Blattmann, *Chrumenacher 6, 8308 Illnau*, Telefon: (052) 44 17 54.

Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

Die Jahrestagung der interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe (IKA) findet am 10. November 1973 im Volkshaus Helvetia Zürich statt. Es werden sprechen:

Frau Prof. Jeanne Hersch, Genf, zum Thema
«Der Mensch als erziehbares Wesen» — und

Frau Nelly Stahel, Zollikon, über
«Das Erkennen seelischer Störung aus der Zeichnung» (mit Dias)

10. Schweizerische Filmarbeitswoche

Vom 15. bis 20. Oktober 1973 findet in Fiesch VS zum zehntenmal die Schweizerische Filmarbeitswoche statt. Sie richtet sich hauptsächlich an Jugendliche (Schüler und Lehrlinge) zwischen 16 und 20 und steht dieses Jahr unter dem Titel «Neue deutsche Filme», Hauptakzente der Gruppenarbeit während dieser wöchigen medienpädagogischen Veranstaltung bilden die Auseinandersetzung mit dem Film durch die Analyse und mit dem Filmerlebnis durch das Gespräch. — Programme mit näheren Angaben sind erhältlich beim Sekretariat der Gesellschaft Schweizerische Filmarbeitswoche, Seehofstrasse 15, Postfach, 8022 Zürich, Telefon (01) 34 43 80.

Metall-Fortbildungskurs

Metalltreiben (Gefässe) und Schmuck. Besprechen von formalen und technischen Problemen. Der Kurs dient vor allem der persönlichen Weiterbildung. Es wird kein Schülerprogramm durchgearbeitet.

Leiter: Kurt Aepli, Silberschmied, Zürich.

Ort: Zürich, Kunstgewerbeschule, Zimmer 13.

Dauer: Donnerstagabende zwischen Herbst- und Frühlingsferien.

Zeit: ab 25. Oktober 1973, 18.30—21.30 Uhr.

Voraussetzung: Metallkurs für Anfänger.

Anmeldungen mit vorgedruckter Anmeldekarte oder auf einer Postkarte sind bis zum 13. Oktober 1973 zu richten an:

Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur, Tel. (052) 23 74 84.

Wer keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als in den Kurs aufgenommen. Die Kurseinladungen werden nach dem 13. Oktober 1973 versandt.

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

J + S, Sportfach Schwimmen

Ab 1. Januar 1974 müssen alle J + S-Leiter des Sportfaches Schwimmen im Besitz des Lebensretterbrevets I oder II der SLRG sein.

J + S-Leiter-Schwimmer ohne dieses Brevet werden ab 1. Januar 1974 in ihrer Leiterberechtigung sistiert, bis sie im Besitz des Brevets sind.

Die SLRG-Sektion Zürich führt folgende Kurse durch, in denen das SLRG-Brevet I erworben werden kann:

1. Kurs

Anmeldung am 20. August 1973 im Foyer des Hallenbades Zürich City

2. Kurs

Anmeldung am 17. September 1973 im Foyer des Hallenbades Zürich City.

3. Kurs

Anmeldung am 8. Oktober 1973 im Foyer des Hallenbades Zürich City.

Die Kurse finden jeweils am Montag statt und beginnen um 20.00 Uhr.

Die SLRG-Sektion Zürich ist bereit, bei Gruppen von mindestens 6 Personen spezielle Kurse durchzuführen. Auskunft erteilt der Technische Leiter der SLRG-Sektion Zürich, Roland Keller, Brandschenkestrasse 161, 8002 Zürich, Telefon 93 08 20.

Kantonales Amt für Jugend und Sport Zürich

Ausstellungen

Museen der Universität Zürich

	<i>Oeffnungszeiten Eintrittsgebühr</i>	<i>Permanente Sammlungen</i>	<i>Ausstellungen Vorträge Aktualitäten</i>
<i>Völkerkunde- museum der Universität Rämistrasse 71, 2. Stock Tel. (01) 34 61 34</i>	Montag—Freitag 10—13, 14—17 Uhr Montag u. Mittwoch auch 19.30—21.30 Uhr Samstag 10—12 Uhr 1. Sonntag im Monat 10—12 Uhr Eintritt frei	Sammlungen aus Afrika, Australien, Ozeanien, Indo- nesien, Indien, Tibet, Ostasien, Nord- und Süd- amerika und von Polarvölkern	Ausstellungen Kunstwerke aus tibetischen Klö- stern Reisen in Tibet — Kostproben aus der Sammlung Heinrich Harrer
<i>Archäologische Sammlung der Universität Rämistrasse 73 Tel. (01) 34 61 34</i>	Montag u. Mittwoch 14—17 Uhr Eintritt frei	Antike Kunst Aegyptische, assyrische, grie- chische und römische Alter- tümer Sammlung von Gipsabgüssen nach klassischen Bildwerken	
<i>Zoologisches Museum der Universität und Paläontolo- gisches Museum der Universität Künstlergasse 16 Tel. (01) 34 61 34</i>	10—18 Uhr Samstag 10—17 Uhr Sonntag 10—12, 14—17 Uhr Montag geschlossen Eintritt frei	Säugetiere der Erde Vögel der Erde Insekten der Schweiz Triasfossilien vom Monte San Giorgio; Latimeria	Filmvorführungen Dia-Schau über Fell und Haare Dia-Wahlprojek- tion über die Klassen des Tier- reichs Information über zoologische Forschung

Offene Lehrstellen

Kanton Zürich

Auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 (22. Oktober 1973) sind an der öffentlichen Volksschule im ganzen Kantonsgebiet noch freie

Lehrstellen

auf allen Stufen zu besetzen. Ueber die einzelnen Schulorte, die Anstellungsart und die Besoldung gibt die Erziehungsdirektion gerne Auskunft. Interessenten mit entsprechender Ausbildung oder angemessener Praxis im Vikariatsdienst, welche sich während eines Semesters für den Schuldienst zur Verfügung stellen können, melden sich bitte direkt beim Sekretariat der Abteilung Volksschule, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, Tel. (01) 60 05 30 (intern 17).

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürcher Oberland

Auf den 15. April 1974 sind folgende Lehrstellen zu besetzen:

1. In **Wetzikon**:

- 1 Lehrstelle für Deutsch** in Verbindung mit einem anderen Fach
- 1 evtl. 2 Lehrstellen für Französisch**
- 1 Lehrstelle für Geschichte**

2. An der neuen «Lehramtsabteilung Glattal» in **Dübendorf**:

- 1 Lehrstelle für Physik und Mathematik**
eventuell in Verbindung mit einem anderen Fach
- 1 Lehrstelle für Biologie und Chemie**
eventuell in Verbindung mit einem anderen Fach
- 1½ Lehrstellen für Deutsch und Geschichte**
eventuell in Verbindung mit einem anderen Fach

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Fähigkeit und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland, 8620 Wetzikon, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis Freitag, den 31. August 1973, dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Technikum Winterthur (Ingenieurschule)

Auf den 1. Mai 1974 oder auf einen zu vereinbarenden Termin ist eine

Lehrstelle für Mathematik

zu besetzen. Interessenten mit abgeschlossener Hochschulbildung und Lehrerfahrung werden gebeten, das Verzeichnis über die einzureichenden Unterlagen und Ausweise beim Direktions-Sekretariat anzufordern.

Bewerbungen sind bis zum 30. September 1973 an die Direktion des Technikums, Postfach, 8401 Winterthur, zu richten.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach

An der Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach, die auf den Beginn des Schuljahres 1974/75 eine weitere Vergrösserung erfahren wird, sind auf den 16. April 1974 die folgenden neu geschaffenen **Hauptlehrstellen** zu besetzen:

1 Lehrstelle für Deutsch

1 Lehrstelle für Alte Sprachen

1 Lehrstelle für Französisch

(evtl. in Verbindung mit Italienisch)

1 Lehrstelle für Mathematik und Darstellende Geometrie

1 Lehrstelle für Physik

1 Lehrstelle für Zeichnen

1 Lehrstelle für Turnen

(evtl. in Verbindung mit einem andern Fach)

Die Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und Inhaber des zürcherischen (oder eines gleichwertigen) Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Bewerber für die Lehrstelle für Zeichnen müssen sich über das entsprechende Fachdiplom und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe ausweisen können.

Vor der Anmeldung ist beim Rektorat der Kantonsschule Zürcher Unterland Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis zum **15. September 1973** dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Unterland, Schulhaus Mettmenriet, 8180 Bülach, Tel. (01) 96 02 72, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Stadt Zürich

Möchten Sie nicht auch bei uns in der Stadt Zürich als Lehrer tätig sein? Sie geniessen viele Vorteile. Zahlreiche Nachteile, die eine grosse Gemeinde für die Organisation der Schule mit sich bringt, konnten wir in den letzten Jahren beseitigen.

- Viele Lehrstellen in neuen oder zeitgemäss erneuerten Schulhäusern
- Aeltere Schulhäuser werden intensiv modernisiert
- Moderne technische Unterrichtshilfen mit fachmännischem Service
- Zeitgemässe Regelung der Schulmaterialabgabe
- Klassenkredite für individuelle Bestellungen und Einkäufe
- Sonderaufgaben als Leiter von Kursen
- Kollegiale und gut organisierte Lehrerschaft
- Gelegenheit für die Mitarbeit in Lehrerorganisationen und Arbeitsgruppen
- Beteiligung an Schulversuchen

Die Arbeit in der Stadt Zürich schliesst weitere Vorteile ein:

- Reges kulturelles Leben einer Grossstadt
- Aus- und Weiterbildungsstätten
- Kontakt mit einer aufgeschlossenen und grosszügig denkenden Bevölkerung

Unsere Schulbehörden freuen sich über die Bewerbung initiativer Lehrerinnen und Lehrer.

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 werden in der Stadt Zürich folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule

Schulkreis	Stellenzahl
Uto	30, davon 2 an Sonderklassen A und D
Letzi	35, davon 1 an Sonderklasse B
Limmattal	40
Waidberg	30
Zürichberg	30, davon je 1 an Sonderklassen D und SD und 2 an Sonderklassen B/C
Glattal	25, davon 3 an Sonderklassen
Schwamendingen	12

Ober- und Realschule

Uto	3, davon 2 an der Oberschule
Letzi	4
Limmattal	8, davon 3 an der Oberschule
Waidberg	2
Zürichberg	5

Glattal	12
Schwamendingen	5

Sekundarschule

	sprachlich-historischer Richtung	math.-naturwissen- schaftl. Richtung
Uto	2	2
Letzi	2	2
Limmattal	1	—
Waidberg	—	5
Zürichberg	3	4
Glattal	4	2

Mädchenhandarbeit

Uto	6
Letzi	5
Limmattal	8
Waidberg	4
Zürichberg	10
Glattal	4
Schwamendingen	6

Haushaltungsunterricht

Stadt Zürich	2
--------------	---

Die Besoldungen richten sich nach den Bestimmungen der städtischen Lehrerbeförderungsvorschrift und den kantonalen Beförderungsvorschriften. Lehrern an Sonderklassen wird die vom Kanton festgesetzte Zulage ausgerichtet.

Die vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Für die Anmeldung ist ein besonderes Formular zu verwenden, das beim Schulamt der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring 4, 8027 Zürich, Tel. (01) 36 12 20, (4. Stock, Büro 430), erhältlich ist. Es enthält auch Hinweise über die erforderlichen weiteren Bewerbungsunterlagen.

Bewerbungen für Lehrstellen an der Primarschule, an der Oberstufe und an der Arbeitsschule sind bis 15. September 1973 dem Präsidenten der Kreisschulpflege einzureichen.

Schulkreis:

Uto: Herr Alfred Egli, Ulmbergstrasse 1, 8002 Zürich

Letzi: Herr Kurt Nägeli, Segnesstrasse 12, 8048 Zürich

Limmattal: Herr Hans Gujer, Badenerstrasse 108, 8004 Zürich

Waidberg: Herr Walter Leuthold, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich

Zürichberg: Herr Theodor Walser, Hirschengraben 42, 8001 Zürich

Glattal: Herr Robert Schmid, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich

Schwamendingen: Herr Dr. Erwin Kunz, Erchenbühlstr. 48, 8046 Zürich
Die Anmeldung darf nur in e i n e m Schulkreis erfolgen.

Bewerbungen für den Haushaltungsunterricht sind bis 15. September 1973 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich

Bei der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule der Stadt Zürich sind auf Beginn des Schuljahres 1974/75 zu besetzen:

1—2 Lehrstellen für Nähfächer

1—2 Lehrstellen für Hauswirtschaftsfächer

1 Lehrstelle für Fremdsprachen

Der Unterricht umfasst:

- a) im Nähfach: Instandstellen und Aendern von Wäsche und Kleidern, Kleidermachen, evtl. auch Werken und Gestalten;
- b) im Fach Hauswirtschaft: Kochen/Hauswirtschaft vorwiegend an Kursen für Lehrentlassene und Mittelschülerinnen in einem gut eingerichteten auswärtigen Schulheim;
- c) im Fach Fremdsprachen: Französisch und Italienisch oder Englisch, mit Nebenfach Deutsch.

Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 25 Wochenstunden für Lehrerinnen und 28 Wochenstunden für Lehrer.

Voraussetzung für die Wahl ist gute Unterrichtspraxis, ferner

- a) für die Nähfächer: kanton-zürcherisches Wählbarkeitszeugnis als Arbeitslehrerin oder Fachlehrerinnen-Diplom;
- b) für die Hauswirtschaftsfächer: kanton-zürcherisches Wählbarkeitszeugnis als Hauswirtschaftslehrerin;
- c) für die Lehrstelle Fremdsprachen werden Sekundarlehrer(innen) sprachlicher Richtung bevorzugt.

Die Besoldung richtet sich nach der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung.

Für die Bewerbung ist das beim Sekretariat V des Schulamtes, Tel. (01) 36 12 20, erhältlich Formular zu verwenden. Diesem sind beizulegen: Studienausweise, Arbeitszeugnisse über bisher erteilten Unterricht, Stundenplan der gegenwärtigen Lehrtätigkeit sowie Foto. Offerten sind bis 20. September 1973 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring, Postfach, 8022 Zürich, einzureichen.

Allfällige Auskünfte erteilen gerne die Direktorin oder die zuständigen Fachvorsteherinnen der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, Tel. (01) 44 43 20.

Schulamt der Stadt Zürich

Hätten Sie Freude, an einer Schule ganz besonderer Art zu unterrichten?

Das Schulamt der Stadt Zürich kann Ihnen eine solche Stelle anbieten. Auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 wird eine

Lehrstelle für allgemeinen Unterricht am Werkjahr der Stadt Zürich

frei. — Arbeiten Sie gerne im Team? — Suchen Sie gerne nach neuen Wegen, 15jährigen Schülern das nötige Rüstzeug fürs Leben mitzugeben? Haben Sie gerne einen unkonventionellen Stundenplan? Könnten Sie allenfalls auch Französischunterricht erteilen?

Wenn Sie glauben, diese Lehrstelle könnte Ihr Interesse finden, so verlangen Sie beim Vorsteher des Werkjahres (Dr. E. Braun, Bullingerstrasse 50, 8004 Zürich, Tel. 01 / 44 43 28) weitere Auskunft. Die Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Oberstufenlehrern der Stadt Zürich.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Angaben und Beilagen richten Sie bitte an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Schulamt der Stadt Zürich

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1973/74 ist am **Werkjahr für Mädchen** die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

zu besetzen.

Aufgaben: Erzieherische und lebenspraktische Vorbereitung der im 9. oder 10. Schuljahr stehenden Mädchen auf eine frohgemute Arbeitshaltung in Küche und Haushalt.

Anforderungen: Diplom einer anerkannten schweizerischen Hauswirtschafts-Schule. Freude an einem dynamischen und lebenspraktisch orientierten Hauswirtschafts- und Kochunterricht.

Anstellungsbedingungen: Im Rahmen der städtischen Besoldungsverordnung.

Nähere Auskunft erteilt der Vorsteher des Werkjahres, Dr. E. Braun, Bullingerstrasse 50, 8004 Zürich, Tel. (01) 44 43 28.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen unter dem Titel «Stelle am Werkjahr», so bald als möglich an den Schulvorstand, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Stadt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 werden in der Stadt Winterthur folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule

Schulkreis

Winterthur	28	(15 Unterstufe, 8 Mittelstufe, 2 Sonderklasse B, davon 1 Oberstufe, 3 Sonderklasse D)
Oberwinterthur	20	(13 Unterstufe, 6 Mittelstufe, 1 Sonderklasse B Mittelstufe)
Seen	12	(7 Unterstufe, davon eine an der Dreiklassenschule Sennhof, 3 Mittelstufe, 1 Sonderklasse B Unterstufe, 1 Sonderklasse B Mittelstufe)
Töss	9	(6 Unterstufe, 3 Mittelstufe)
Veltheim	12	(7 Unterstufe, 4 Mittelstufe, 1 Sonderklasse B)
Wülflingen	18	(12 Unterstufe, 6 Mittelstufe)

Sekundarschule

Winterthur	2	(1 Lehrstelle der mathematisch-naturwissenschaftlichen und 1 Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung)
Oberwinterthur	2	Lehrstellen der sprachlich-historischen Richtung
Wülflingen	2	(1 Lehrstelle der mathematisch-naturwissenschaftlichen und 1 Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung)

Realschule

Winterthur	5
Oberwinterthur	1
Seen	3

Oberschule

Winterthur	2
Wülflingen	1

Mädchenarbeitsschule

Winterthur	4
Veltheim	2
Wülflingen	2

Die Gemeindegulagen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Kinderzulage, Pensionskasse (BVK). Beitritt zur günstigen städtischen Betriebskrankenkasse möglich. Lehrer an Sonderklassen B (für Schwachbegabte) und D (Kleinklassen für Normalbegabte) erhalten eine besondere Zulage. Für Sonderklassen B und D ist heilpädagogische Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und Stundenplänen sind bis zum 31. Dezember 1973 für die Stellen der Primar- und der Oberstufenschule dem zuständigen Präsidenten der Kreisschulpflege, für die Stellen der Mädchenarbeitsschule der zuständigen Präsidentin der Frauenkommission einzureichen.

Kreisschulpflegepräsidenten:

Winterthur	Marcel Näf, Gewerbelehrer, Strahleggweg 10, 8400 Winterthur
Oberwinterthur	Robert Bruder, Gewerbelehrer, Rychenbergstrasse 245, 8404 Winterthur
Seen	Frau Dr. Maria Müller-von Monakow, Gewerbelehrerin, Eichbühl 16, 8405 Winterthur
Töss	Rolf Biedermann, Instruktor, Schlachthofstr. 4, 8406 Winterthur
Veltheim	Hans Stadler, dipl. Tiefbautechniker, Kurzstr. 2, 8400 Winterthur
Wülflingen	Hans Meier, Kaufmann, Winzerstrasse 69, 8408 Winterthur

Präsidentinnen der Frauenkommissionen:

Winterthur	Frau H. Ganz, Rychenbergstrasse 104, 8400 Winterthur
Veltheim	Frau F. Weigold, Weinbergstrasse 34, 8400 Winterthur
Wülflingen	Frau M. Bachmann, Weinbergstrasse 198, 8408 Winterthur

Schulamt Winterthur

Auf den **Beginn des Schuljahres 1974/75** sind an der

Sonderklasse C in Winterthur

(Sonderklasse im Rahmen der Primarschule, für sinnesbehinderte und sprachgebrechliche Unterstufenschüler, gemäss kantonalem Sonderklassenreglement) die nachfolgenden Stellen zu besetzen:

Lehrer der Sonderklasse C

Anforderungen: Primarlehrerin oder -lehrer mit einiger Unterstufenpraxis und Interesse für den heilpädagogischen Unterricht mit behinderten Kindern. Bewerber mit logopädischer oder pädoaudiologischer Ausbildung und Erfahrung erhalten den Vorzug. Bewerbern ohne volle Ausbildung würde im Falle einer Anstellung die berufsbegleitende Ergänzung ihrer Kenntnisse nach Möglichkeit erleichtert.

Therapeut der Sonderklasse C

Anforderungen: Primarlehrerin oder -lehrer mit einiger Unterrichtspraxis und logopädischer oder pädoaudiologischer Zusatzausbildung sowie entsprechender Erfahrung. Es könnten — bei gutem Ausweis über logopädische-pädoaudiologische Ausbildung und Erfahrung — auch Bewerber ohne Primarlehrerpatent in Betracht gezogen werden.

Besoldung und übrige Anstellungsbedingungen gemäss kantonalen und städtischen Vorschriften.

Initiativen Bewerbern mit Erfahrung bietet sich die verlockende Aufgabe, nach der Anstellung, schon vor dem eigentlichen Amtsantritt, bei der Einrichtung und beim Aufbau der neuen Sonderklasse mitzuwirken.

Anmeldungen sind zu richten an das Schulamt der Stadt Winterthur, Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur, wo auch Auskünfte erteilt werden, Tel. (052) 84 55 21.

Schulamt Winterthur

Schule Uitikon Waldegg (ZH)

Auf Beginn des Wintersemesters 1973 (22. Oktober) ist die

Lehrstelle an der 3. Klasse (Einklassensystem)

in einem Quartiersschulhaus mit 3 Unterstufenklassen neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den zulässigen kantonalen Höchstansätzen und ist versichert. Eine 1- oder eine 4-Zimmer-Wohnung kann zur Verfügung gestellt und auf Wunsch auch schon vor Stellenantritt bezogen werden.

Nähere Auskunft über diese Lehrstelle erteilt gerne Frau R. Bosshart, Primarlehrerin, Telefon Schulhaus (01) 54 86 20, privat (01) 52 21 70.

Initiative Bewerberinnen, die gerne in unserer schön gelegenen Gemeinde am Stadtrand von Zürich tätig sein möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis zum 1. September unserem Präsidenten, Herrn K. Sigrist, Mettlenstrasse 21, 8142 Uitikon, Waldegg, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Urdorf

Auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 (22. Oktober 1973) sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden, auch bei Dienstaltersgeschenken, angerechnet.

Lehrkräfte, die gern in einer aufstrebenden Gemeinde mit fortschrittlichen Schulverhältnissen unterrichten möchten, werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Peter Vetsch, Im Stüdacker 22, 8902 Urdorf, Tel. (01) 98 66 86, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Niederweningen

An unserer Unterstufe unterrichtet seit diesem Frühjahr eine Vikarin auf Zusehen die Schüler der 3. und einen Teil der 1. Klasse. Auf Herbst 1973, eventuell Frühjahr 1974, suchen wir die Lehrstelle neu zu besetzen.

Primarlehrerinnen (Primarlehrer),

die es schätzen, in einer Landgemeinde mit industriellem Einschlag ihre Lehrtätigkeit in den Dienst der Schuljugend zu stellen, sind gebeten, sich mit unserem Pflegepräsidenten, Herrn W. Ammann, Binzacker 352, 8166 Niederweningen, in Verbindung zu setzen, Telefon (01) 94 37 87.

Besoldung und Versicherungsleistungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Ihre bisherigen Dienstjahre werden Ihnen voll angerechnet. Das Problem der Wohnungsbeschaffung wird die Pflege gemeinsam mit Ihnen lösen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Weiningen (Limmattal)

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 suchen wir für neu zu besetzende Stellen

1 Sekundarlehrer Phil. I

1 Sekundarlehrer Phil. II

1 Reallehrer

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Hobby-Lehrer für moderne Schule in schöner Lage

Wir wünschen uns erfahrene Lehrer, welche Freude an ihrem Beruf haben (Hobby 1) und dazu noch ein Hobby 2 mitbringen, das sie in Nebenfächern, wie Theater, Musik, (Kunst-)Handwerk, Film usw. zur Geltung bringen können.

Die Oberstufenschule Weiningen gilt als fortschrittlich hinsichtlich Lehrmethoden, Teamwork und Einrichtungen.

Weiningen am Südhang des Limmattals, in unmittelbarer Nähe Zürichs, besitzt eine im Rebhang gelegene, schöne Schulhausanlage (mit Theatersaal und Schwimmbad). Wohnungen können vermittelt oder eventuell zur Verfügung gestellt werden.

Anfragen und Bewerbungen bitten wir zu richten an Hans Häusermann, Schulpräsident, 8954 Geroldswil, Tel. Privat (01) 88 81 94 oder Geschäft (01) 35 63 22.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Horgen

Wir suchen für sofortigen Eintritt eine Lehrkraft für eine

Uebergangsklasse für fremdsprachige Kinder

der Mittel- und Oberstufe. Mit dieser Klasse setzt sich die Schulpflege das Ziel, den Ausländerkindern durch intensiven Deutschunterricht während einer Uebergangsperiode von 6 bis 12 Monaten den Anschluss an eine Normalklasse zu ermöglichen. Für den Lehrer oder die Lehrerin sind daher sehr gute Italienischkenntnisse Voraussetzung. In die Uebergangsklasse sollen in zwei Abteilungen total höchstens 20 Schüler aufgenommen werden.

Die Besoldung entspricht der Ausbildung des Bewerbers (Primar- oder Oberstufe). Bei der Festsetzung der anrechenbaren Dienstjahre wird die Ausbildung und die bisherige Tätigkeit des Bewerbers berücksichtigt. Der Stelleninhaber kann bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert werden. Die Bewerbung um diese Stelle steht auch ausländischen Interessenten offen.

Offerten sind erbeten an das Schulsekretariat Horgen, 8810 Horgen.

Die Schulpflege

Schule Kilchberg

Auf das Frühjahr 1974 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachliche Richtung)

1 Lehrstelle an der Realschule

Kilchberg hat, obwohl unmittelbar an Zürich angrenzend, seinen ländlichen Wohncharakter bewahrt. Die Schulverhältnisse sind als gut bekannt, die Schulanlagen sind modern und grosszügig konzipiert und die Schulpflege begrüsst eine aufgeschlossene Schulführung. Eine Wohnung können wir Ihnen bereits zur Verfügung stellen.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet.

Schulpflege und Lehrerschaft laden Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen zu richten an:

Herrn Dr. F. Hodler, Präsident der Schulpflege, Bergstr. 11, 8802 Kilchberg.

Für Auskünfte steht auch der Hausvorstand, Herr R. Hauser, Tel. Privat (01) 91 57 71 oder Schulhaus (01) 91 51 51, zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schule Langnau a. A.

In unserer Gemeinde sind folgende Lehrstellen zu besetzen:
Auf den Beginn des Wintersemesters 1973/74

1 Lehrstelle an der Mittelstufe der Primarschule

Auf den Beginn des Schuljahres 1974/75

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B

Langnau ist eine aufstrebende Gemeinde im Sihltal und bietet in jeder Hinsicht fortschrittliche Schulverhältnisse. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wenn Sie in einem jungen, kollegialen Team mitarbeiten möchten, bitten wir Sie höflich, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Schulpräsidenten, Herrn W. Loosli, Stationsgebäude, 8135 Langnau a. A., einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Erlenbach ZH

In unserer Gemeinde ist nach den Herbstferien 1973

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wer in einem aufgeschlossenen und kameradschaftlichen Team mitarbeiten möchte, sende seine Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn G. Bürgisser, Bahnhofstrasse 28, 8703 Erlenbach ZH.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht ZH

An unserer Schule ist eine Lehrstelle der Sonderklasse zu besetzen.

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Es kommen auch ausserkantonale Bewerber mit heilpädagogischer Ausbildung in Frage.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Telefon (01) 90 41 41, zu beziehen. Bewerber(innen) sind eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage eines Stundenplans und Lebenslaufs an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

Auf den Herbst 1973 sind an der Schule Stäfa zu besetzen:

je eine Stelle an der Primarschule, Unter- und Mittelstufe

auf das zweite Schulquartal, 13. August 1973

eine Lehrstelle an der Sonderklasse A

Die Gemeinde richtet die maximale freiwillige Gemeindegulage aus, welche vollumfänglich der Beamtenversicherungskasse angeschlossen ist. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Dienstaltersgeschenke auf der freiwilligen Gemeindegulage ist das vom Kanton angerechnete Dienstjahr massgebend. Bewerber (innen), die in unserer ländlichen und schulfreundlichen, schönen Zürichseegemeinde unterrichten möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Karl Rahn, Gsteig 36, 8713 Uerikon, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Bubikon

In unserer Gemeinde ist eine Lehrstelle an der

Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

definitiv zu besetzen. Bubikon bietet vorteilhafte Anstellungsbedingungen in einem kollegialen Lehrerteam. Interessierte Lehrkräfte erhalten jede gewünschte Auskunft beim Schulpräsidenten, Herrn Ernst Menet, 8608 Bubikon, Tel. (055) 38 14 94.

Die Schulpflege

Schulen Fischenthal

Auf Schulbeginn nach den Herbstferien (22. Oktober 1973) ist in unserer Schulgemeinde neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Gesamtschule (1.—6. Klasse Schulhaus Hörnli).

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Eine aufgeschlossene Schulbehörde stellt Ihnen moderne Unterrichtsmittel zur Verfügung und eine kollegiale Lehrerschaft rundet das Bild ab, das Sie sich von idealen Schulverhältnissen machen.

Eine preisgünstige, neurenovierte Wohnung steht Ihnen abseits vom grossen Strassenverkehr in ruhiger Gegend zur Verfügung.

Fischenthal im Zürcher Oberland, das herrliche Ski- und Wandergebiet in sonniger, nebelfreier Lage. Bewerber(innen), welche Freude hätten, in unserer schönen Landgemeinde zu unterrichten, werden freundlich eingeladen, Ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hugo Hess, 8498 Gibswil ZH, Tel. (055) 96 14 27, einzureichen. Nähere Auskunft wird gerne erteilt.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Hinwil

Auf Beginn des Herbstsemesters 1973 oder auf Frühjahr 1974 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht jeweils den gesetzlichen Höchstansätzen und ist in der Beamtenversicherung eingeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber **beider Richtungen**, die gerne in einer aufstrebenden Gemeinde im Zürcher Oberland mit fortschrittlichen Schulverhältnissen unterrichten möchten, werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. med. Joh. Meili, Breitstrasse 4, 8340 Hinwil, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulgemeinde Rüti ZH

Auf das nächste Frühjahr sind an unserer Schule

verschiedene Lehrstellen auf der Unterstufe und der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum und ist in einer gemeindeeigenen Pensionskasse versichert. Eine geräumige Wohnung steht zur Verfügung.

Lehrerinnen und Lehrer, welche Freude am Erzieherberuf haben und gerne in unserem schönen Zürcher Oberland unterrichten würden, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den nötigen Unterlagen und dem Stundenplan an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Rothe, Trümmlenweg 13, 8630 Rüti, Tel. (055) 31 13 09, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Wald

Auf Frühjahr 1974 wird an unserer Aussenwachtschule Hittenberg

eine Gesamtschule (1.—6. Klasse)

frei. Das Schulhaus Hittenberg ist neu renoviert und verfügt über einen grossen, schönen und sehr gut eingerichteten Schulraum. Eine geräumige Wohnung ist im Schulhaus vorhanden.

Wir freuen uns, wenn Sie am weiteren Ausbau unserer Schule mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit der fortschrittlich gesinnten Schulpflege legen.

Wald bietet Ihnen: Modernste Unterrichtsmethoden; viele und gute technische Apparate; Entlohnung nach den kantonalen Höchstansätzen; Anrechnung auswärtiger Dienstjahre; Wintersportzentrum mit Skiliften; Hallenbad.

Unser Schulpräsident, Herr B. Caminada, Tösstalstrasse 32, 8636 Wald, Tel. (055) 95 14 46, erwartet gerne Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Anmeldung.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wetzikon

Auf den Herbst 1973 ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Sonderklasse B (Unterstufe)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen), die Wert auf fortschrittliche und grosszügige Schulverhältnisse legen, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule, Postfach, 8620 Wetzikon 2, Tel. (01) 77 44 69, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Dübendorf

Auf Beginn des Wintersemesters 1973 (23. Oktober) ist an unserer Schule je eine Lehrstelle an der

Unterstufe (1. Klasse)

und an der

Mittelstufe (4. Klasse)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das Sekretariat der Primarschule, Postfach, 8600 Dübendorf.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Egg ZH

Auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 (Schulbeginn am 22. Oktober 1973 ist an der Primarschule Egg

1 Lehrstelle an der Sonderklasse A (Einschulungsklasse)

neu zu besetzen. Eine heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, kann aber auch am heilpädagogischen Seminar in Zürich berufsbegleitend erworben werden.

Egg liegt an ruhiger und doch verkehrsgünstiger Lage auf der Ostterrasse des Pfannenstiels (auf Expressstrasse 10 Minuten von Zürich, direkte Bahnverbindung ins Stadtzentrum).

Die Besoldung entspricht dem gesetzlich zulässigen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist auf Wunsch gerne bei der Wohnungssuche behilflich.

Vereinbaren Sie einen Termin oder richten Sie Ihre Anmeldung, unter Beilage Ihrer Ausweise, Personalien und des Stundenplans, an den Präsidenten der Schulpflege Egg, Herrn Walter Beck, Vollikon, 8132 Egg, Tel. (01) 86 03 02.

Die Schulpflege

Primarschule Uster

Auf den Herbst 1973 ist an unserer Primarschule zu besetzen:

1 Lehrstelle der Sonderklasse B (Mittelstufe)

Die Besoldung erfolgt im Rahmen der Lehrerbesoldungsverordnung. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Es kommen auch ausserkantonale Bewerber mit heilpädagogischer Ausbildung in Frage.

Bewerber(innen) sind eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage eines Stundenplanes und Lebenslaufes zu richten an: E. Järman, Schulpräsident, Zimikerstrasse 1, 8610 Uster. Telefonische Auskunft erteilt: (01) 87 42 81.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Uster ZH

Auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 (Beginn 22. Oktober 1973) bzw. auf Vereinbarung sind folgende Lehrstellen zu besetzen:

Sekundarschule

2 Lehrstellen mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung

Realschule

6 Lehrstellen

Oberschule

1 Lehrstelle

Sonderklasse B

2 Lehrstellen

Die Stadt Uster, 23 000 Einwohner, im Zürcher Oberland, mit regem kulturellem Leben und guten Verkehrsverbindungen, bietet:

- Hilfe bei der Wohnungssuche
- Versicherte Besoldung nach den zulässigen Höchstansätzen
- Anrechnung auswärtiger Dienstjahre, auch bei den Treueprämien
- Angenehmes Arbeitsklima
- Gute Schuleinrichtungen
- Eine aufgeschlossene Schulpflege

Wir erwarten Ihre raschmögliche Bewerbung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Bärlocher, Schulkanzlei, Stadthaus, 8610 Uster.

Die Oberstufenschulpflege

Sekundarschule Hittnau

Auf Herbst 1973, eventuell später, ist in unserer Gemeinde die Stelle eines

Sekundarlehrers, sprachlich-historischer Richtung

neu zu besetzen. Es besteht die Möglichkeit, Englischunterricht zu erteilen.

Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen oder Bewerber, die sich einem aufgeschlossenen Lehrerteam anschliessen möchten, werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Schulpflege-Präsidenten, Herrn Dr. med. dent. K. Sigg, Hofhalden, 8330 Auslikon, Tel. (01) 97 64 17, einzureichen.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Elgg

Auf Frühjahr 1974 ist an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Real-Oberschule

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. R. Müller, Geissbühlstrasse 18, 8353 Elgg, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Elsau-Schlatt

Auf den 22. Oktober 1973 (nach den Herbstferien) ist an unserer Schule

1 Sekundarlehrstelle (sprachlich-historischer Richtung)

neu zu besetzen. Die Besoldung erfolgt nach den kantonalen Ansätzen. Die freiwilligen Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Unsere moderne Oberstufenschulanlage liegt im Grünen, aber doch in unmittelbarer Nähe der Stadt Winterthur. Ein kameradschaftliches Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freut sich auf Ihre Mitarbeit. Für eine erste telephonische Kontaktaufnahme wollen Sie sich bitte an unseren Präsidenten, Herrn W. Bloch, 8418 Schlatt, Tel. (052) 36 12 40, wenden.

Die Oberstufen-Schulpflege

Schulgemeinde Neftenbach

Wir sind eine aufstrebende Vorortsgemeinde von Winterthur und suchen auf Beginn des Schuljahres 1974/75

Sekundarlehrer(in), sprachlich-historischer Richtung

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche helfen wir Ihnen gerne.

Wenn Sie Freude haben in einem neuen Schulhaus mit aufgeschlossener Lehrerschaft und Schulpflege zu unterrichten, laden wir Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten Herrn Prof. Karl Mettler, Rosenweg 20, 8413 Neftenbach, Tel. (052) 31 19 76, zu senden.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Flaach

Auf Beginn des Herbstsemesters 1973 (ab 22. Oktober) oder früher ist

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet. An einer allfälligen Wohnungsfrage beteiligt sich die Pflöge aktiv.

Bewerber möchten wir bitten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn W. Fehr, Steig, 8416 Flaach, Tel. Geschäft (052) 42 14 01, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bachenbülach

Angenehmes Arbeitsklima

Die Schaffung bzw. Erhaltung eines angenehmen Arbeitsklimas ist eine der Hauptaufgaben der Primarschulpflege.

Bachenbülach

Das kameradschaftliche Verhältnis zwischen (zurzeit 10) Lehrern und Lehrerinnen und die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Lehrerschaft und Pflöge sind Ergebnis dieser seit Jahren konsequent geförderten Politik.

Die aufstrebende, sympathische Zürcher Unterländer-Gemeinde mit regem Vereinsleben verfügt über ein modernes, aber doch behagliches neues Schulhaus in herrlicher Lage. Auf Herbst des Schuljahres 1973/74 suchen wir zur Erweiterung unseres Lehrerteams zwei

Lehrkräfte

für die Unter- und Mittelstufe. Wir bieten vorteilhafte Bedingungen mit Gemeindezulagen (Höchstansätze), Beamtenversicherungskasse, Anrechnung auswärtiger Dienstjahre sowie Unterstützung bei der Beschaffung einer Wohnung. Ausserkantonale Bewerber werden gerne berücksichtigt.

Lehrerinnen und Lehrer, die sich um eine Stelle bei uns bewerben möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Alfred Musser, Geissbergstrasse 3, 8184 Bachenbülach, Tel. (01) 96 43 27, zu senden.

Die Primarschulpflege

Primarschule Embrach

An unserer Schule sind

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre, auch für Dienstaltersgeschenke, werden angerechnet.

Lehrerinnen und Lehrer, welche in einer aufstrebenden Landgemeinde Unterricht erteilen wollen, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Ausweisen (inkl. Stundenplan) an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hanspeter Widmer, Bergstrasse, 8424 Embrach, schriftlich einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Höri

An unsere Primarschule suchen wir, Eintritt sofort oder nach Vereinbarung, eine

Lehrkraft für die Unterstufe

Bei uns stehen Ihnen moderne Unterrichtsräume und Lehrmittel zur Verfügung. Ferner werden Sie in allen schulischen Belangen von einer aufgeschlossenen, fortschrittlichen Schulbehörde unterstützt.

Ihre Besoldung richtet sich nach den Höchstansätzen des Kantons Zürich. Bisherige Dienstjahre werden angerechnet. Auf Wunsch wird die Gemeindezulage bei der Beamtenversicherung mitversichert. Kollektiv-Unfallversicherung vorhanden.

Primarschulpflege und Lehrerschaft laden Sie freundlich ein, Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten Werner Meyer, Wehntalerstrasse 11, 8181 Höri, zu senden.

Für telefonische Auskünfte stehen Ihnen der Präsident (01) 96 47 57 oder der Hausvorstand (01) 96 80 94 zur Verfügung. Wir danken für Ihre Bemühungen.

Die Primarschulpflege

Schule Kloten

Auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 (22. Oktober 1973) sind an unserer Schule einige Lehrstellen neu zu besetzen:

Primarschule (Unter- und Mittelstufe)

Nebst neuesten und modernsten Schulanlagen bietet eine aufgeschlossene Schulpflege Gewähr für die Anwendung modernster technischer Hilfsmittel für den Unterricht und ein angenehmes Arbeitsklima.

Selbstverständlich sind wir gerne bereit, Ihnen bei der Wohnungssuche behilflich zu sein.

Die Besoldung erfolgt gemäss Besoldungsverordnung des Kantons Zürich, wobei die freiwillige Gemeindezulage den kantonalen Höchstansätzen entspricht. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, 8302 Kloten, Tel. (01) 813 13 00, zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn J. Adank, zu richten. Für telephonische Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Opfikon-Glattbrugg

Auf den Herbst 1973 suchen wir dringend

Logopäd(in)

Die bisherige vollamtliche Stelleninhaberin möchte sich nebenberuflich weiterbilden. Es sind uns deshalb Bewerbungen zu Tätigkeit im Vollamt oder auch mit reduzierter Anzahl Wochenstunden nach Vereinbarung willkommen. — Ausserdem ist

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D

zu besetzen. Sie finden bei uns ein nettes Arbeitsklima, vorzügliche Besoldungsverhältnisse und fortschrittliche Sozialleistungen.

Bewerber(innen) werden eingeladen, ihre Anmeldungen mit den Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit unter Beilage eines Lebenslaufes an das Schulsekretariat Opfikon-Glattbrugg, Dorfstr. 4, 8152 Opfikon, einzureichen.

Für allfällige Auskünfte wollen Sie sich bitte an den Schulpräsidenten, Herrn Jürg Landolf, Tel. (01) 810 96 87, oder an das Schulsekretariat, Tel. (01) 810 51 85, wenden.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Regensdorf

Wir suchen auf Herbst 1973

1 Reallehrer

auf Frühling 1974

1 Sekundarlehrer (math.-nat. Richtung)

4 Reallehrer

Unser Schulhaus wurde im Jahre 1966 erstellt, besitzt eine grosszügige Sammlung, reichhaltige Bibliothek und viele moderne Hilfsmittel für einen abwechslungsreichen und anschaulichen Unterricht.

Wir haben ein junges vielseitig interessiertes Lehrerteam, in dem gute Kollegialität herrscht und eine Schulpflege, die sich in allen Fragen aufgeschlossen zeigt und Ihnen Höchstbesoldung bietet. Gerne organisieren wir für Sie einen Informationsbesuch.

Bewerber wollen sich bitte melden bei: E. Zollinger, Schulpräsident, Tel. (01) 71 42 12, oder A. Fischer, Sekundarlehrer, Tel. (01) 71 45 90 (Schule), (01) 71 10 98 (Privat), oder H. Nell, Reallehrer, Tel. (01) 71 33 81 (Schule).

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Regensdorf

Wir suchen auf Herbst 1973

1 Sekundarlehrer (sprachlich-historischer oder naturwissenschaftlicher Richtung)

Unser Schulhaus wurde 1966 gebaut und besitzt eine grosszügige Sammlung, eine reichhaltige Bibliothek und viele moderne Hilfsmittel für einen abwechslungsreichen und anschaulichen Unterricht.

Wir haben ein junges, vielseitig interessiertes Lehrerteam, in dem gute Kollegialität herrscht, und eine Schulpflege, die sich in allen Fragen aufgeschlossen zeigt und Ihnen Höchstbesoldung bietet. Gerne organisieren wir für Sie einen Informationsbesuch.

Bewerber wollen sich melden bei: A. Fischer, Sekundarlehrer, Tel. (01) 71 45 90 (Schule), Tel. (01) 71 10 98 (Privat).

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Steinmaur

Auf Beginn des Herbstsemesters (22. Oktober 1973) ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Wir verfügen über eine neuzeitliche Schulhausanlage. Bewerber oder Bewerberinnen, die eine Zusammenarbeit mit einer kollegialen Lehrerschaft und aufgeschlossenen Behörden zu schätzen wissen, sind gebeten, sich beim Präsidenten der Primarschulpflege Steinmaur, Herrn E. Funk, Hauptstrasse 314, 8162 Steinmaur, Telefon (01) 94 11 16, zu melden. Weitere Auskünfte erteilt auch gerne Herr Hj. Kaufmann, Lehrer, Im Buck, 8162 Steinmaur, Telefon (01) 94 14 98. Bei der Wohnungssuche ist die Schulpflege gerne behilflich.

Die Primarschulpflege

Zürcher Oberland

Infolge der Wahl des Oberstufenlehrers als Heimleiter suchen wir auf den 20. Oktober 1973 für unser Evangelisches Schülerheim «Friedheim» in Bubikon ZH

1 Lehrer

(für 6.—8. Klasse, Sonderklasse D, 12 Schüler)

und

1 Lehrer oder 1 Lehrerin

(für 2.—5. Klasse, 10 Schüler)

Unser Schüler-Internat für normalbegabte, verhaltensschwierige Knaben im Volksschulalter befindet sich in schöner und verkehrsgünstiger Lage. Zu dem in den letzten Jahren erweiterten Heimkomplex gehören ein Schulhaus mit Turnhalle, ein neues Gruppenhaus, ein Schwimmbad und ein zurzeit verpachteter kleiner Landwirtschaftsbetrieb.

Verheirateten Bewerbern mit Schulerfahrung steht ein Einfamilienhaus zur Verfügung. Besoldung gemäss kantonaler Besoldungsverordnung.

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen sind bis 15. August 1973 an das Schülerheim «Friedheim», Bubikon, zu richten.

Für weitere Auskünfte steht der Heimleiter, Tel. (055) 38 11 29, gerne zur Verfügung.

Die Heimleitung